



«Firmen werden nicht überleben»  
Das Ende der Kurzarbeitsgelder wird  
Folgen haben, sagt Hilti-Chef  
Christoph Loos. **Wirtschaft regional**

Warn-App eingestellt  
Die Pläne für eine Liechtensteiner  
Corona-Warn-App sind im Sand  
verlaufen. **2**

Telefon +423 / 236 18 70  
ospelt Elektro-Telekom AG  
www.ospeltelektro.com



## CDU wählt morgen neuen Vorsitzenden

An diesem Samstag wird die Christlich Demokratische Union (CDU) ihren neuen Vorsitzenden wählen. Zur Wahl stehen: der ehemalige Bundesumweltminister Norbert Röttgen, der nordrheinwestfälische Ministerpräsident und der ehemalige Unionsfraktionschef Friedrich Merz. Die Wahl wird insbesondere mit Spannung verfolgt, da der Vorsitzende der CDU meist zugleich als Kanzlerkandidat der Unionsparteien CDU und CSU antritt. Weil es sich bei der CDU um die mit Abstand grösste Volkspartei des Landes handelt, hat deren Spitzenkandidat gute Chancen, in den Bundestagswahlen im September nächster Bundeskanzler zu werden. Friedrich Merz und Armin Laschet haben bereits ihr Interesse am höchsten Regierungsamt der Bundesrepublik angemeldet. Allerdings wäre es auch möglich, dass der populäre bayerische Ministerpräsident Markus Söder von der kleinen Schwesterpartei CSU als Kanzlerkandidat der Union aufgestellt wird. (red) **16**

## Sapperlot

**Neues Jahr, neue Leser.** Alle, die sich auf Jahresbeginn entschieden haben, unsere Zeitung zu abonnieren, möchte ich herzlich willkommen heissen – und zwar mit ein paar Tipps, wie man dieses Produkt richtig liest. Denn im Gespräch mit Bekannten ist mir aufgefallen, dass für diesen Service eine hohe Nachfrage besteht. **Tipp 1:** Mehr als nur die Bilder anschauen. Selten besteht ein Artikel aus nur einem Bild. In den Spalten neben dem Bild steht in den allermeisten Fällen noch viel Interessantes. **Tipp 2:** Mehr als nur die Bildunterschrift lesen. Die Unterschrift hilft zu verstehen, weshalb dieses Bild abgedruckt wurde. Um aber zu verstehen, was der Redaktor mitteilen möchte, sollte man doch mehr vom Artikel lesen. **Tipp 3:** Mehr als nur den Titel lesen. Der Titel deutet darauf hin, worum es im Artikel geht. Aber das wirkliche Spannende steht meist unterhalb des Titels. Und zum Abschluss den absoluten **Profi-Tipp:** Lesen Sie den ganzen Artikel durch. *Elias Quaderer*

# Wirtschaftskammer gegen Verschärfungen

Es wird ein eigenständiges Vorgehen gefordert. Die Regierung informiert heute.

**Patrik Schädler**

Heute wird die Regierung an einer Medienorientierung informieren, welche Coronamassnahmen künftig in Liechtenstein gelten sollen. Dass die bisherigen Massnahmen bis Ende Februar verlängert werden, gilt als ziemlich sicher. Doch aufgrund der Entscheidungen in der Schweiz steht auch in Liechtenstein eine Schliessung von Läden, welche keine Produkte des täglichen Bedarfs verkaufen, eine Homeoffice-Pflicht und eine Ausweitung der Maskenpflicht auf Innenräume, wie etwa Büros, zur Diskussion.

Gestern hat sich die Wirtschaftskammer Liechtenstein mit einem Schreiben an die Regierung gewandt. Darin spricht sie sich dezidiert gegen die Schliessung des Detailhandels aus. «Wir hoffen, dass es auch weiterhin einen Liechtensteiner Weg geben wird und das heimische Gewerbe gestützt wird. Es gilt zu beachten, dass wir im Detailhandel in einem ländlichen Umfeld agieren und nicht vergleichbar sind mit Grossstädten wie Zürich, Basel oder Bern», heisst es im Schreiben.

Die Wirtschaftskammer erwarte deshalb, dass die Regierung ihre Bemühungen in Zukunft auf Prävention ausrichte und «nicht dem strengen Lockdown-Ansatz der Schweiz folgt.» Zudem hätten sich die Schutzkonzepte in den letzten Monaten gut bewährt.

«Homeoffice-Pflicht für Liechtenstein nicht zweckmässig»

Auch die Einführung einer Homeoffice-Pflicht wird von der Wirtschaftskammer abgelehnt. «Wir halten eine Pflicht im gewerblich geprägten Liechtenstein für nicht zweckmässig», schreibt die Wirtschaftskammer. Diese wäre auch «nur schwer praktikabel und erweckt den Eindruck eines gewissen Aktionismus». Hier müsse man auf das Prinzip Freiwilligkeit setzen. Dies auch deshalb, da Handwerkerinnen und Handwerker nicht ins Homeoffice wechseln können und auch der Kundenkontakt unvermeidbar sei. «Mehr denn je müssen deshalb Beschäftigte jetzt darauf achten, sich bei der Arbeit zu schützen», so der Aufruf der Wirtschaftskammer an die eigenen Mitglieder. Aufgrund der anhalten-

den Krise brauche es zudem zusätzliche staatliche Gelder.

«Wir fordern daher von der Regierung ein zusätzliches Hilfspaket, um Arbeitslosigkeit in unserem Land sowie die Zahlungsunfähigkeit von Unternehmen zu verhindern», so die Wirtschaftskammer. Diese Mittel müssten von Regierung und Landtag schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden. «Die gewerblichen Unternehmen erwarten, dass Antworten und Hilfsmassnahmen ebenso rasch erfolgen, wie die Regierung jeweils die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie einführt.»

Hier hat die Regierung bereits von sich aus reagiert und beim Landesauschuss schon am Mittwoch die Einberufung einer Sonderlandtagssitzung für den 29. Januar beantragt. Dort sollen zusätzliche Mittel gesprochen werden, da aus heutiger Sicht die Mittel nicht ausreichen.

**Hinweis**

Die Medienorientierung der Regierung wird um 10 Uhr live auf [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li) übertragen.

## Hochspannungsleitung: Balzers sagt Nein

Der Balzner Gemeinderat hat am Mittwoch darüber beraten, ob er den Dienstbarkeitsvertrag mit Swisgrid verlängern und dadurch ermöglichen soll, dass der Strom auch nach dem 12. August über die Grundstücke der Gemeinde fliessen darf. Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung die Verlängerung des Dienstleistungsvertrages abgelehnt. Die Balzner Gemeindevertreter begründen ihren Entscheid damit, dass die Hochspannungsleitung Bonaduz-Sarrelli-Winkeln keine direkte Verbindung zur Stromversorgung von Balzers habe. Auch die Mehrheit der privaten Grundeigentümer lehnt es ab, die Durchleitungsrechte zu verlängern. Die Swisgrid wird versuchen, durch Gespräche die Grundeigentümer doch noch von der Vertragsverlängerung zu überzeugen. Sollte dies nicht gelingen, wird der Fall um die Leitung zur Landesangelegenheit. (red) **3**

## Fünf Coronafälle, Inzidenz sinkt weiter

Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2375 laborbestätigte Fälle. Innerhalb des letzten Tages wurden fünf zusätzliche Fälle gemeldet. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt bei knapp zehn neuen Fällen pro Tag. So tief war der Sieben-Tage-Schnitt letztmals Mitte Oktober 2020. In den letzten 14 Tagen sind gut 600 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die Sieben-Tage-Inzidenz beläuft sich auf rund 170. Auch der letzte Wert ist so tief wie seit Mitte Oktober 2020 nicht mehr. Bislang traten 49 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 13 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2234 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Aktiv infiziert sind 92 Personen. Gegenwärtig befinden sich 128 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (ikr)

## Sperrstufe A in Malbun ausgerufen

Gestern Abend beurteilte der liechtensteinische Lawinendienst die Lage in Malbun und Steg neu. Aufgrund der ergiebigen Schneefälle während des ganzen Tages hat der Lawinendienst aus Sicherheitsgründen die Sperrstufe A ausgerufen. Dies bedeutet ein Betretungsverbot für das Malbuner Gebiet Chur. Ebenfalls gesperrt wurde der Sasseweg in Malbun. Im Steg wurde der hintere Teil der Langlaufloipe gesperrt. In tieferen Lagen sollen steile Hänge und Böschungen aufgrund möglicher Gleitschneelawinen gemieden werden. Ebenso Vorsicht geboten ist vor Dachlawinen. (pd)

## Schneefälle sorgen für Verkehrsprobleme und Unfälle



Auf den Strassen in Liechtenstein und der Region ging es gestern chaotisch zu und her. Es gab zahlreiche Unfälle und Strassensperrungen, auch die Liemobil hatte mit Verspätungen zu kämpfen. Der Lawinendienst hat in Malbun und Steg für gewisse Gebiete ein Betretungsverbot erlassen. **5**

Bild: Daniel Schwendener

HUGO STEINER AG  
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Augenhöhe  
ist unabhängig  
von Grösse

[www.hugosteiner.ch](http://www.hugosteiner.ch)  
[www.intercitygroup.ch](http://www.intercitygroup.ch)

